

FAUNISTISCHE ERHEBUNGEN ZUM  
HOTELPROJEKT SEEGARTEN IN  
BAD WIESSEE,  
LKR. MIESBACH

BEITRAG ZUR SPEZIELLEN ARTENSCHUTZRECHTLICHEN PRÜFUNG



**PERCAS – FAUNA**

DIPL. BIOL. WOLFGANG KAISER  
Schönsee

Bearbeitung Botanik  
Dr. Andreas Lausser

November 2025

Im Auftrag  
Logo verde  
Landshut

**INHALTSVERZEICHNIS**

|            |   |           |
|------------|---|-----------|
| <b>1.</b>  | <b>Einleitung</b> .....   | <b>2</b>  |
| <b>1.1</b> | <b>Anlass und Aufgabenstellung</b> .....  | <b>2</b>  |
| <b>1.2</b> | <b>Datengrundlagen</b> .....  | <b>4</b>  |
| <b>1.3</b> | <b>Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen</b> .....   | <b>5</b>  |
| <b>2.</b>  | <b>Wirkungen des Vorhabens</b> .....  | <b>7</b>  |
| <b>2.1</b> | <b>Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse</b> .....  | <b>7</b>  |
| <b>2.2</b> | <b>Anlagenbedingte Wirkprozesse</b> .....   | <b>7</b>  |
| <b>2.3</b> | <b>Betriebsbedingte Wirkprozesse</b> .....  | <b>7</b>  |
| <b>3.</b>  | <b>Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen</b> .....   | <b>8</b>  |
| <b>3.1</b> | <b>Maßnahmen zur Minimierung und Vermeidung</b> .....   | <b>8</b>  |
| <b>3.2</b> | <b>Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen)</b> .....                                   | <b>8</b>  |
| <b>4.</b>  | <b>Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten</b> .....  | <b>9</b>  |
| <b>4.1</b> | <b>Verbotstatbestände</b> .....   | <b>9</b>  |
| 4.1.1      | Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter) .....  | 9         |
| 4.1.2      | Tötungs- und Verletzungsverbot (für mittelbare betriebsbedingte Auswirkungen, z.B. Kollisionsrisiko) (s. Nr. 2.2 der Formblätter) ..... | 9         |
| 4.1.3      | Störungsverbot (s. Nr. 2.3. der Formblätter) .....  | 9         |
| 4.1.4      | Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie .....  | 10        |
| <b>5.</b>  | <b>Prüfung der Verbotstatbestände</b> .....   | <b>11</b> |
| <b>5.1</b> | <b>Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie</b> .....  | <b>11</b> |
|            | Grundinformationen zu <i>Helosciadium repens</i> .....  | 11        |
|            | Lokaler Bestand.....  | 11        |
|            | Zusammenfassung Kriechender Sellerie .....  | 14        |
| <b>5.2</b> | <b>Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie und europäische Vogelarten nach Anhang 1 der Vogelschutz-RL</b> .....                     | <b>15</b> |
| 5.2.1.     | Reptilien .....   | 15        |
| 5.2.2      | Amphibien .....   | 15        |
| 5.2.3      | Fische, Libellen, Käfer, Weichtiere .....   | 15        |
| 5.2.4      | Tagfalter .....   | 15        |
| 5.2.5      | Vögel .....   | 16        |
| 5.2.6.     | Fledermäuse.....  | 21        |
|            | Artnachweise .....  | 22        |
|            | Ausflugbeobachtungen .....  | 23        |
|            | Gebäudequartiere.....   | 24        |
| 5.2.7.     | Weitere naturschutzrelevante Arten .....  | 25        |
| <b>6.</b>  | <b>Gutachterliches Fazit</b> .....  | <b>26</b> |
| <b>7.</b>  | <b>Literaturverzeichnis</b> .....   | <b>27</b> |
| A          | Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie .....   | 30        |
| B          | Arten des Anhang I der VRL .....  | 33        |

## 1. Einleitung

### 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Das geplante Objekt „Hotel Seegarten“ liegt am Westufer des Tegernsees in Bad Wiessee.

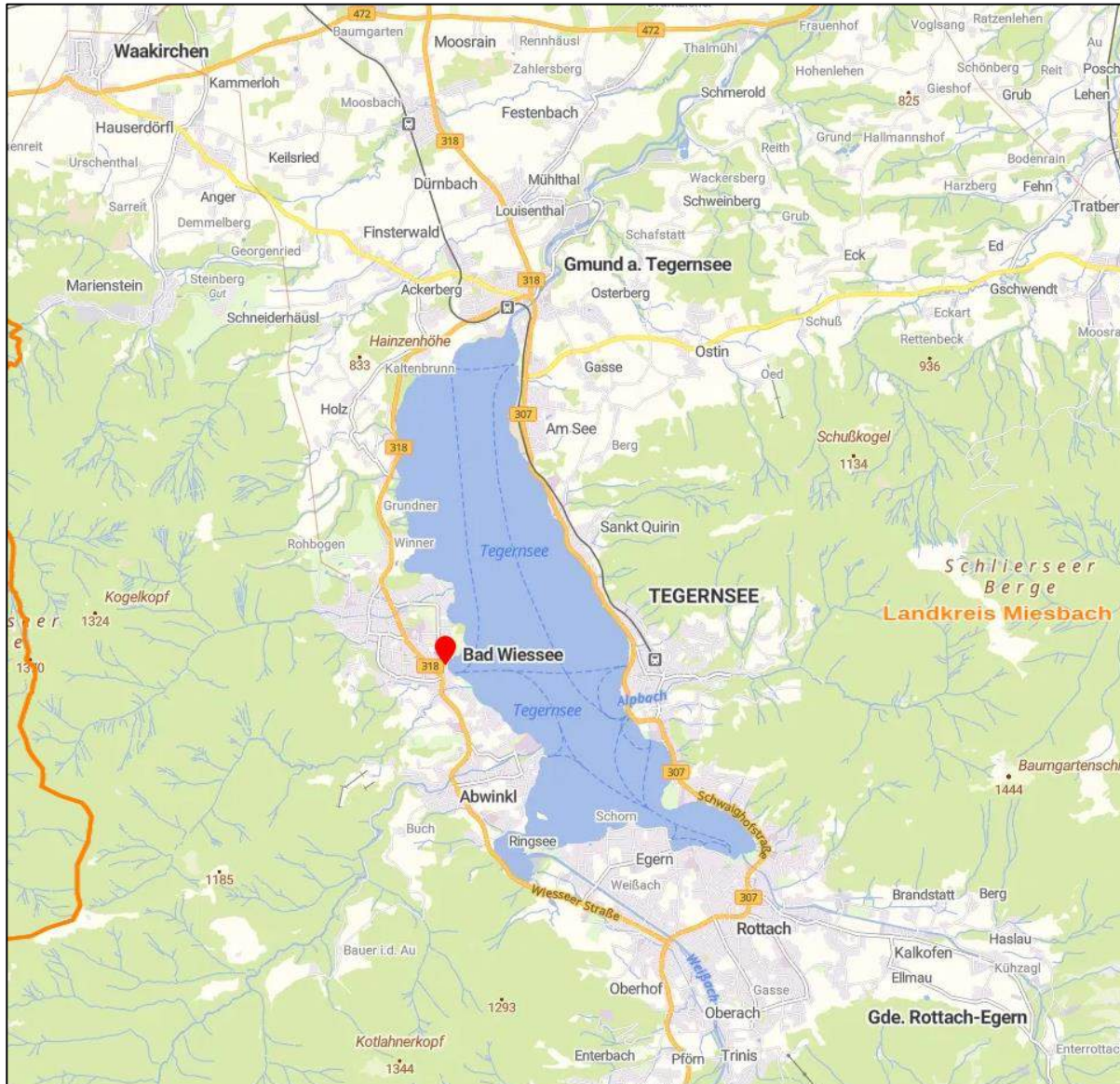


Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebiets am Tegernsee.

Das Grundstück befindet sich im Zentrum von Bad Wiessee und grenzt unmittelbar an die Seegartenpromenade (Abb. 1). Es handelt sich um ein Hotel- und Restaurantgebäude, dass aktuell nur als Wohneinheit für Angestellte genutzt wird. Das Gebäude hat an der Seeseite eine große Terrasse und an der Nordgrenze sind ältere Bäume vorhanden. Auch im Südostteil sind auf den angrenzenden Grundstücken ältere Bäume vorhanden, an der Grundstücksgrenze finden sich eine Hecke (Abb. 2).

Der Besitzer plant eine umfassende Neuordnung der Liegenschaft.



Abb. 2: Geltungsbereich (rote Linie), Untersuchungsumfang (50 m, orange-gestrichelte Linie).

**In dem vorliegenden Beitrag zur saP werden:**

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie) sowie der „Verantwortungsarten“ nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt. *(Hinweis zu den „Verantwortungsarten“: Diese Regelung wird erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt)*
- ggfls. die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

## 1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen für die Ableitung und Beurteilung des potenziellen Spektrums relevanter Arten wurden herangezogen und ausgewertet:

- Online-Abfrage zur saP-relevanten Arten des LfU für den Landkreis Miesbach, Stand Oktober 2025 <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>
- Datenbank Karla.Natur des Bayerischen Landesamts für Umwelt, Stand Oktober 2025 für den Landkreis Miesbach
- Brutvogelatlas Bayern (Bezzel et al. 2005)
- Atlas der Brutvögel in Bayern (Rödl et al. 2012)
- Amphibien und Reptilien in Bayern (Andrä et al. 2019)
- amtliche Naturschutzfachkartierungen Bayerns (WMS-Dienst des LfU, Stand Oktober 2025)

Durch die Planung sind keine geschützten Landschaftsbestandteile betroffen.

Im Osten beginnt unmittelbar an der Planungsgrenze das Landschaftsschutzgebiet LSG-00613.01 – „Tegernsee und Umgebung“. Die Planfläche liegt jedoch innerhalb des Heilquellenschutzgebiets Bad Wiessee (Gebietskennzahl 2220823600083).

Kartierungen erfolgten im Jahr 2025 bei geeigneter Witterung, Fledermaus Ausflugbeobachtungen wurden jeweils mit zwei Personen an zwei Standorten durchgeführt.

### Kartierungstermine

04. April, 12:35 Uhr: Kartierung potenzieller Baumquartiere und Dachkantenquartiere für Vögel und Fledermäuse

04. April, 12:35 Uhr: Vögel, Reptilien

05. April, 09:00 Uhr: Vögel, Reptilien

01. Mai, 20:20 Uhr: Fledermäuse Ausflugbeobachtung Gebäude (2 Personen)

02. Mai, 06:10 Uhr: Vögel

02. Mai, 08:30 Uhr: Reptilien

01. Juni, 06:50 Uhr: Vögel

09. Juni, 20:45 Uhr: Vögel – Abendkartierung (Mauersegler), Fledermäuse Ausflugbeobachtung Gebäude (2 Personen)

10. Juni, 06:30 Uhr: Vögel

12. Juli, Pflanzenarten Anhang IV: Begehung durch Dr. A. Lausser

18. Juli, 19:45 Uhr: Vögel – Abendkartierung (Mauersegler), Fledermäuse Ausflugbeobachtung Gebäude (2 Personen)

19. Juli, 07:20 Uhr: Vögel, Reptilien

20. August, 10:00: Potenzielle Dachbodenquartiere Fledermäuse

### 1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr vom 20. August 2018 Az.: G7-4021.1-2-3 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 08/2018.

Entsprechend dieser Hinweise wurde zur Ermittlung des relevanten Artenspektrums eine „Abschichtung“ aller in Bayern aktuell vorkommenden, europarechtlich geschützten Arten nach festgelegten Kriterien unter Berücksichtigung der Ergebnisse der bisherigen faunistischen Untersuchungen vorgenommen.

Durch die Abschichtung wurden diejenigen Arten herausgefiltert, von denen mit einer nicht nur sehr geringen Wahrscheinlichkeit ein Vorkommen und eine Betroffenheit im Wirkraum des Vorhabens angenommen werden kann. Die ermittelten prüfungsrelevanten Arten sind in den Abschichtungstabellen im Anhang aufgeführt und ihre voraussichtliche Betroffenheit durch das Vorhaben und die daraus eventuell resultierende Erfüllung der Verbotstatbestände und ggf. nötige Ausnahmen und im Kapitel 4 näher dargestellt.

Die Angaben zum Erhaltungszustand jeweiliger Arten auf Ebene der kontinentalen biogeografischen Region basieren auf der Online-Arbeitshilfe des Bayerischen Landesamts für Umwelt zur saP.

Die Prüfung des Erhaltungszustandes der betroffenen Arten auf lokaler Ebene stützt sich auf das Bewertungsschema der Arbeitsgemeinschaft "Naturschutz" der Landes-Umweltministerien (LANA). Als lokale Population wird in Anlehnung an § 7 Abs. 2 Nr. 6 BNatSchG eine "Gruppe von Individuen einer Art, die eine Fortpflanzungs- oder Überdauerungsgemeinschaft bilden und einen zusammenhängenden Lebensraum gemeinsam bewohnen" definiert (LANA 2009).

Da eine eindeutige Abgrenzung der lokalen Population in der Praxis für Arten mit großräumiger und flächiger Verbreitung meist nicht möglich ist, wird für sie als lokale Population, sofern sich anhand der Daten keine lokale Population abgrenzen lässt, entsprechend den Hinweisen der LANA (2009) der Bestand im Landkreis bzw. in der naturräumlichen Landschaftseinheit herangezogen.

Unter Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Fachkonventionen wird für die Beurteilung des Erhaltungszustandes der lokalen (Durchzugs-) Population von Zugvogelarten im UG (Arten, die UG nur auf dem Zug auftreten und für die kein direkter Zusammenhang mit benachbarten Brutvorkommen zu erkennen ist) als wesentliche Grundlage auch die Einstufung der entsprechenden Vogelart der Roten Liste wandernder Vogelarten Deutschland berücksichtigt.

Die vorhabensspezifische Wirkprognose und Prüfung auf Erfüllung von Verbotstatbeständen erfolgt unter Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und methodischen Fachkonventionen zur Umsetzung dieser Erkenntnisse in die Planungspraxis.

## Untersuchungsfläche



Abb. 3: Geltungsbereich Hotel Seegarten, Blick von Osten mit Uferpromenade im Vordergrund, April 2025.



Abb. 4: Hotel Seegarten von der Westseite (April 2025).

## **2. Wirkungen des Vorhabens**

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren aufgeführt, die vom Vorhaben ausgehen und Beeinträchtigungen und Störungen der europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

### **2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse**

Die baubedingten Wirkfaktoren betreffen die geplanten Bodenbewegungen:

- temporäre Flächeninanspruchnahme für Baustelleneinrichtungen
- temporäre Störungen in Form von Benachbarungs- und Immissionswirkungen (Schall, Erschütterungen, Stoffeinträge, Beeinträchtigungen durch optische Reize).

### **2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse**

Die anlagenbedingten Wirkfaktoren des Bauvorhabens wirken dauerhaft auf Natur und Landschaft ein. Es sind in dem vorliegenden Fall folgende Faktoren:

- Flächenverlust durch ergänzenden Neubau
- Veränderungen von Lebensräumen und Auswirkungen auf die umliegenden Lebensräume im direkten Umgriff des Geltungsbereichs
- Beeinträchtigungen durch Beschattung
- Beeinträchtigungen durch Lichtreflexion

### **2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse**

Bei den betriebsbedingten Wirkprozessen handelt es sich um

- Beeinträchtigung durch optische und akustische Störungen während Hotelbetriebs



### 3. Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen

#### 3.1 Maßnahmen zur Minimierung und Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vermeidungsmaßnahmen:

- **V1** - Eingriffe in die Bausubstanz außerhalb der Brutzeit von Anfang März bis Ende September
- **V2** - Überprüfung auf Nutzung als Brutplatz für Gebäudebrüter und Vorkommen von Fledermäusen durch Fachpersonal unmittelbar vor Beginn von Bauarbeiten innerhalb des Brutzeitraums
- **V3** – kein Befahren der Flächen mit Kriechendem Sellerie, vor allem der angrenzenden Flächen 2 und 3 (Abb. 5)
- **V4** – keine Lagerung von Maschinen, Baumaterial oder Bauschutt auf den Flächen mit Kriechendem Sellerie, vor allem den angrenzenden Flächen 2 und 3 (Abb. 5)
- **V5** - Sicherstellung der Wasserversorgung von der Hangseite, keine Unterbrechung der Wasserversorgung von der Hangseite
- **V6** – Bestrahlung der Außenseiten des Gebäudes bei völliger Dunkelheit zur Vermeidung des erneuten Einflugs von Fledermäusen in Spalten des Gebäudes
- **V7** - Eingriffe in den Baumbestand nur außerhalb der Vogelbrutzeit von Anfang März bis Ende September

#### 3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen)

Es sind keine CEF-Maßnahmen erforderlich.

## 4. Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

### 4.1 Verbotstatbestände

Aus § 44 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ergeben sich für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe sowie für nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässige Vorhaben im Geltungsbereich von Bebauungsplänen, während der Planaufstellung nach § 33 BauGB und im Innenbereich nach § 34 BauGB bezüglich Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-RL und Europäische Vogelarten folgende Verbote:

#### 4.1.1 Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter)

**Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten/ Standorten wild lebender Pflanzen und Tiere, damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von wild lebenden Tieren oder ihrer Entwicklungsformen bzw. Beschädigung oder Zerstörung von Exemplaren wild lebender Pflanzen oder ihrer Entwicklungsformen.**

Ein Verstoß liegt nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. Standorte im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG).

#### 4.1.2 Tötungs- und Verletzungsverbot (für mittelbare betriebsbedingte Auswirkungen, z.B. Kollisionsrisiko) (s. Nr. 2.2 der Formblätter)

**Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Exemplare, der durch den Eingriff oder das Vorhaben betroffenen Arten**

Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

Gemäß der aktuellen Rechtsprechung ist das artenschutzrechtliche individuenbezogene Verbot der Tötung nach § 44 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG nicht erfüllt,

- wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG)
- wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind (§ 44 Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 BNatSchG).

#### 4.1.3 Störungsverbot (s. Nr. 2.3. der Formblätter)

**Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**

Ein Verstoß liegt nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

#### 4.1.4 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 Absatz 1 BNatSchG unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 BNatSchG zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden, folgendes Verbot:

**Schädigungsverbot** (siehe Nr. 2 der Formblätter):

**Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen der besonders geschützten Arten oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Entnehmen, Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen.**

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn

- die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Entnahme-, Beschädigungs- und Zerstörungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann (§ 44 Abs. 5 Satz 4 i.V.m. Satz 2 Nr. 1 BNatSchG analog),
- die Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Exemplare oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Standorte im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind (§ 44 Abs. 5 Satz 4 i.V.m. Satz 2 Nr. 2 BNatSchG analog),
- die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird (§ 44 Abs. 5 Satz 4 i.V.m. Satz 2 Nr. 3 BNatSchG analog).

## 5. Prüfung der Verbotstatbestände

### 5.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Nach Information der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Miesbach sind im Umfeld des Vorhabens Vorkommen relevanter Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie im bekannt. Es handelt sich um den Kriechenden Sellerie oder Kriechenden Sumpfschirm (*Helosciadium repens*, syn. *Apium repens*), der im Uferbereich des Tegernsees zu finden ist.

Die Untersuchungen zur Art wurden von Dr. Andreas Lausser durchgeführt.

#### Grundinformationen zu *Helosciadium repens*

Der Kriechende Sellerie (*Helosciadium repens*, syn. *Apium repens*) ist in Bayern selten und gefährdet — in der Roten Liste Bayerns 2024 wird die Art landesweit als „2 – stark gefährdet“ geführt; Bayern trägt innerhalb Deutschlands eine Hauptverantwortung für den Erhalt dieser Art.

Die Art besiedelt feuchte bis nasse, oft nährstoffreiche bis mäßig nährstoffreiche Standorte mit lückiger, kurzrasiger Vegetation (Weide- und Mähwiesen, Flutrasen, Uferzonen, zeitweilig überstaut), ist lichtbedürftig und auf regelmäßige Störungen (z. B. winterliche Überstauung, Beweidung, Trittstellen) angewiesen; zu starke Intensivnutzung oder Entwässerung führen zum Verschwinden der Bestände.

Pflanzensoziologische Einordnung (nach Oberdorfer): *Helosciadium repens* wird pflanzensoziologisch u. a. dem Verbands-Bereich „Agropyro-Rumicion“ / feucht-trockenen Trittrasen-/Flutrasen-Gruppen zugeordnet.

#### Lokaler Bestand

Der Wuchsort in den Parkanlagen des Kurorts ist seit längerem bekannt. In den kurzen Rasen unweit des Ufers finden sich mehrere kleinere und größere Bestände, die durch Wege und Gräben getrennt sind.

Die Bestände befinden sich alle in kurz gehaltenem Parkrasen. Man findet auch Kriechenden Klee (*Trifolium repens*), Kriechenden Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) und andere. In den Teilflächen 1 und 6 kommt auch das Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*) vor (Abb. 5).

Die **Gesamtbewertung** der Standorte (vgl. Tab. 1) liegt durchgehend bei **gut (B)**. Lediglich die beiden kleinflächigsten Teilbiotope erhalten die Gesamtbewertung mittel bis schlecht (C).

Wegen des Sekundärstandortes in den Parkrasen und Grünflächen wird die Habitat-Qualität in allen Fällen als mittel bis schlecht (C) eingestuft. Da die Standorte oberhalb der Wasserlinie des Tegernsees liegen und trotz der Lage im Überschwemmungsgebiet nur sehr selten und kurzzeitig überstaut werden, scheint der Wasserhaushalt die größte Unsicherheit für den Weiterbestand der Wuchsorte zu sein.



Abb. 5: Flächen mit Vorkommen des Kriechenden Selleries (rot) im Kurpark Bad Wiessee.

Tab. 1: Bewertung der Standorte von *Helosciadium repens* im Kurpark Bad Wiessee.

| Nr. | Fläche in m <sup>2</sup> | Z-Zustand | H1-Bodenfeuchte | H2-Flächenanteil_Offenboden | H3-Umfeld | H4-Vegetation | H5-Licht | H-Habitat | B1-Sukzession | B2-Wasserhaushalt | B3-Pflege | B4-Weitere | B-Beeinträchtigung | Gesamt   |
|-----|--------------------------|-----------|-----------------|-----------------------------|-----------|---------------|----------|-----------|---------------|-------------------|-----------|------------|--------------------|----------|
| 1   | 21                       | <b>B</b>  | C               | C                           | C         | B             | A        | <b>C</b>  | A             | C                 | A         | A          | <b>B</b>           | <b>B</b> |
| 2   | 294                      | <b>A</b>  | B               | C                           | C         | C             | A        | <b>C</b>  | A             | C                 | A         | A          | <b>B</b>           | <b>B</b> |
| 3   | 188                      | <b>B</b>  | C               | C                           | C         | C             | A        | <b>C</b>  | A             | C                 | A         | A          | <b>B</b>           | <b>B</b> |
| 4   | 30                       | <b>B</b>  | C               | C                           | C         | C             | A        | <b>C</b>  | A             | C                 | A         | A          | <b>B</b>           | <b>B</b> |
| 5   | 7                        | <b>C</b>  | C               | C                           | C         | C             | A        | <b>C</b>  | A             | C                 | A         | A          | <b>B</b>           | <b>C</b> |
| 6   | 16                       | <b>C</b>  | C               | C                           | C         | C             | A        | <b>C</b>  | A             | C                 | A         | A          | <b>B</b>           | <b>C</b> |
| 7   | 401                      | <b>A</b>  | C               | C                           | C         | C             | A        | <b>C</b>  | A             | C                 | A         | A          | <b>B</b>           | <b>B</b> |
| 8   | 88                       | <b>B</b>  | C               | C                           | C         | C             | A        | <b>C</b>  | A             | C                 | A         | A          | <b>B</b>           | <b>B</b> |



Abb. 6: *Helosciadium repens* in einer kleinen Pfütze im Nordteil von Teilfläche 3.



Abb. 7: Größerer Bestand der Art am Wegrand im Nordteil von Teilfläche 2.



Abb. 8: Größerer Bestand von Helosciadium repens im Parkrasen von Teilfläche 2.

### **Zusammenfassung Kriechender Sellerie**

Die Bestände im Kurpark von Bad Wiessee scheinen derzeit stabil und in einem überwiegend guten Erhaltungszustand zu sein. Die Pflege und Nutzung der Flächen sind offenbar gut auf die Bedürfnisse der Art abgestimmt.

Die größte Gefährdung der Bestände entstünde bei unmittelbarer Beeinträchtigung (Abgrabung, Ablagerungen, etc.) und einer Änderung der Parkrasenpflege (längerer Rasen, Düngung, Neuansaat) vor allem durch eine Änderung des Wasserhaushalts der Flächen (Austrocknung).

Um mögliche Beeinträchtigungen durch das Vorhaben auszuschließen, sind Vermeidungsmaßnahmen notwendig:

**V3** – kein Befahren der Flächen mit Kriechendem Sellerie, vor allem der angrenzenden Flächen 2 und 3 (Abb. 5)

**V4** – keine Lagerung von Maschinen, Baumaterial oder Bauschutt auf den Flächen mit Kriechendem Sellerie, vor allem den angrenzenden Flächen 2 und 3 (Abb. 5)

**V5** - Sicherstellung der Wasserversorgung von der Hangseite, keine Unterbrechung der Wasserversorgung von der Hangseite

Es sind keine CEF-Maßnahmen notwendig.

## **5.2 Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie und europäische Vogelarten nach Anhang 1 der Vogelschutz-RL**

### **5.2.1. Reptilien**

Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) konnte weder in einem der geeigneten Randbereiche des Untersuchungsgebiets noch dessen angrenzendem Umfeld nachgewiesen werden.

Die Schlingnatter (*Coronella austriaca*) ist im Landkreis Miesbach vorhanden, es existieren jedoch keine Hinweise im näheren und weiteren Umfeld im Gebiet des Tegernsees (Arteninformation LfU, Oktober 2025). Sie wurde bei vorliegender Untersuchung ebenfalls nicht nachgewiesen.

### **5.2.2 Amphibien**

Aufgrund der Lage und Habitatausstattung sind keine saP-relevanten Amphibien im Bereich der Planfläche zu erwarten.

### **5.2.3 Fische, Libellen, Käfer, Weichtiere**

SaP-relevante Arten der Gruppen können aufgrund der Habitatstruktur ausgeschlossen werden (vgl. Abschichtungstabelle im Anhang).

### **5.2.4 Tagfalter**

saP relevante Tagfalterarten sind aufgrund der Habitatausstattung nicht auf der Untersuchungsfläche und deren Umfeld zu erwarten.



### 5.2.5 Vögel

Bei der aktuellen Untersuchung fanden sich auf der Untersuchungsfläche und im angrenzenden Umfeld insgesamt 25 Vogelarten, davon werden 9 als saP-relevant eingestuft (Fettdruck). Bei den restlichen Arten handelt es sich um Allerweltsarten oder Arten, bei denen nicht von einer Beeinträchtigung durch die Umsetzung des Vorhabens ausgegangen werden kann.

Tab. 2: Liste nachgewiesener Vogelarten im Untersuchungsgebiet mit aktuellem Gefährdungsstatus in der Roten Liste Bayern (RLB) und Roten Liste Deutschland (RLD): 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, \* = kein Gefährdungsstatus, VRL = Vogelschutzrichtlinie der EU: x = in der Liste, BG = Bundesnaturschutzgesetz: b = besonders geschützt, s = streng geschützt, BV = Bundesartenschutzverordnung x = in der Liste, EHZ – Erhaltungszustand Kontinental: g – günstig, u – ungünstig/ungzureichend, s – ungünstig/schlecht.  
Brutzeit Code/Status: A1 – Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat, B4 – Revierverhalten an mind. 2 Tagen, dauerhaft besetztes Revier zu vermuten, NG – Nahrungsgast, ÜF – Überflug.

| Art wissenschaftlich       | Art deutsch          | RLB      | RLD      | VSRL     | BG       | BV | EHZ KBR  | Brutzeit Code |
|----------------------------|----------------------|----------|----------|----------|----------|----|----------|---------------|
| Anas platyrhynchos         | Stockente            | *        | *        | x        | b        | -  | -        | NG            |
| <b>Apus apus</b>           | <b>Mauersegler</b>   | <b>3</b> | *        | <b>x</b> | <b>b</b> | -  | <b>u</b> | <b>A1</b>     |
| <b>Carduelis carduelis</b> | <b>Stieglitz</b>     | <b>V</b> | *        | <b>x</b> | <b>b</b> | -  | <b>u</b> | <b>A1</b>     |
| Carduelis chloris          | Grünfink             | *        | *        | x        | b        | -  | -        | A1            |
| Columba livia f. domestica | Straßentaube         | ◆        | /        | x        | b        | -  | -        | NG            |
| Corvus corone              | Rabenkrähe           | *        | *        | x        | b        | -  | -        | ÜF            |
| <b>Cygnus olor</b>         | <b>Höckerschwan</b>  | *        | *        | <b>x</b> | <b>b</b> | -  | <b>g</b> | <b>NG</b>     |
| Dendrocopos major          | Buntspecht           | *        | *        | x        | b        | -  | -        | ÜF            |
| <b>Emberiza citrinella</b> | <b>Goldammer</b>     | *        | <b>V</b> | <b>x</b> | <b>b</b> | -  | <b>g</b> | <b>NG</b>     |
| Erithacus rubecula         | Rotkehlchen          | *        | *        | x        | b        | -  | -        | A1            |
| Fringilla coelebs          | Buchfink             | *        | *        | x        | b        | -  | -        | A1            |
| Fulica atra                | Blässhuhn            | *        | *        | x        | b        | -  | -        | NG            |
| <b>Hirundo rustica</b>     | <b>Rauchschwalbe</b> | <b>V</b> | <b>3</b> | <b>x</b> | <b>b</b> | -  | <b>u</b> | <b>NG</b>     |
| <b>Mergus merganser</b>    | <b>Gänsesäger</b>    | *        | <b>V</b> | <b>x</b> | <b>b</b> | -  | <b>u</b> | <b>NG</b>     |
| Motacilla alba             | Bachstelze           | *        | *        | x        | b        | -  | -        | A1            |
| Muscicapa striata          | Grauschnäpper        | *        | <b>V</b> | x        | b        | -  | -        | A1            |
| <b>Netta rufina</b>        | <b>Kolbenente</b>    | *        | *        | <b>x</b> | <b>b</b> | -  | <b>g</b> | <b>NG</b>     |
| Parus caeruleus            | Blaumeise            | *        | *        | x        | b        | -  | -        | A1            |
| Parus major                | Kohlmeise            | *        | *        | x        | b        | -  | -        | A1            |
| <b>Passer domesticus</b>   | <b>Hausperling</b>   | <b>V</b> | <b>V</b> | <b>x</b> | <b>b</b> | -  | <b>u</b> | <b>B4</b>     |
| Phylloscopus collybita     | Zilpzalp             | *        | *        | x        | b        | -  | -        | A1            |
| Sitta europaea             | Kleiber              | *        | *        | x        | b        | -  | -        | A1            |
| <b>Sturnus vulgaris</b>    | <b>Star</b>          | *        | <b>3</b> | <b>x</b> | <b>b</b> | -  | <b>g</b> | <b>NG</b>     |
| Sylvia atricapilla         | Mönchsgrasmücke      | *        | *        | x        | b        | -  | -        | A1            |
| Turdus merula              | Amsel                | *        | *        | x        | b        | -  | -        | A1            |

Von den festgestellten 9 naturschutzfachlich relevanten Arten sind insgesamt 8 Arten nicht unmittelbar durch das Vorhaben betroffen, da sie nur bei Überflügen (ÜF), kurzfristig als Nahrungsgäste (NG) oder nur einmal im Plangebiet oder dessen unmittelbarem Umfeld (Goldammer) nachgewiesen wurden.

Spezielles Augenmerk wurde auf den Mauersegler als typischen Gebäudebrüter gelegt. Hier konnten Anflüge mehrerer Individuen an den Dachkantenbereich der zum See gewandten Seite in der ersten Junihälfte beobachtet werden. Auch in der zweiten Julihälfte waren Mauersegler im Luftraum zu beobachten. Eine Annahme des Hotelgebäudes als Brutplatz erfolgte jedoch nicht.

Als einzige relevante Arten fanden sich der Haussperling und Stieglitz regelmäßig am und im Umfeld des Gebäudes. Sie werden daher im Folgenden näher diskutiert.

| <b>Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)</b>   |                       | <b>Europäische Vogelart nach VRL</b> |
|--|-----------------------|--------------------------------------|
| <b>1 Grundinformationen</b>  |                       |                                      |
| <b>Rote-Liste Status</b>   | <b>Deutschland: V</b> | <b>Bayern: V</b>                     |
| <b>Art im UG</b>   | <b>X nachgewiesen</b> | <b>- potenziell möglich</b>          |
| <b>Status: Brutvogel</b>   |                       |                                      |
| <b>Erhaltungszustand</b> der Art auf Ebene der <u>kontinentalen Biogeographischen Region Bayerns</u>   |                       |                                      |
| - günstig  |                       |                                      |
| <b>x ungünstig – unzureichend</b>  |                       |                                      |
| - ungünstig –schlecht  |                       |                                      |
| Der Haussperling ist in Bayern flächig anzutreffen und fehlt lediglich in Waldgebieten ohne Ortschaften oder in höheren Lagen der Alpen.   |                       |                                      |
| Die Bestandsentwicklung ist rückläufig, scheint jedoch mit Unsicherheiten in der Methodik behaftet zu sein, da Haussperlinge aufgrund ihrer fehlenden Territorialstruktur nur aufwendig zu zählen sind.                              |                       |                                      |
| Er besiedelt vor allem Ortschaften und Einzelgebäude, wobei Höfe mit Nutztierhaltung bevorzugt werden. Zur Jungenaufzucht benötigt er Wirbellose, ansonsten nutzt er als Nahrungsgeneralist auch Sämereien und Pflanzenbestandteile. |                       |                                      |
| In der Brutzeit von Anfang März bis Mitte November nutzt er als Höhlen- und Nischenbrüter selbst ausgefallene Brutstandorte. Hauptlegebeginn des Standvogels ist Mitte April.  |                       |                                      |
| Gefährdungen der Art entstehen durch fehlende Arthropodennahrung für die Jungenaufzucht und durch den Rückgang von Nistmöglichkeiten aufgrund von Modernisierung von Gebäuden, bei der oft mögliche Brutnischen verschlossen werden. |                       |                                      |
| <b>Lokale Population:</b>  |                       |                                      |
| Im Untersuchungsgebiet wurde der Haussperling regelmäßig im Planungsbereich und dessen Umfeld beobachtet. Aus den Daten der Karla.Natur (ASK, Okt 2025) sind keine Nachweise des Haussperlings im Umfeld zum Vorhaben bekannt.       |                       |                                      |

| <b>Hausperling (<i>Passer domesticus</i>)</b>  | <b>Europäische Vogelart nach VRL</b> |
|--|--------------------------------------|
| <p>Der <b>Erhaltungszustand</b> der <b>lokalen Population</b> wird demnach bewertet mit:</p> <p>- hervorragend (A)    - gut (B)    <b>x mittel–schlecht (C)</b></p>  |                                      |
| <p><b>2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG</b></p> <p>Brutplätze finden sich in den Dachkanten der umliegenden Gebäude, jedoch nicht am Hotel selbst. Bei Eingriffen in das Gebäude sind aktuell keine Lebensstätten der Art betroffen. Das Schädigungsverbot ist daher nicht einschlägig.</p> <p>Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: <b>ja</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>V1</b> - Eingriffe in die Bausubstanz außerhalb der Brutzeit von Anfang März bis Ende September</li> <li>▪ <b>V2</b> - Überprüfung auf Nutzung als Brutplatz für Gebäudebrüter und Vorkommen von Fledermäusen durch Fachpersonal unmittelbar vor Beginn von Bauarbeiten innerhalb des Brutzeitraums</li> </ul> <p>CEF-Maßnahmen erforderlich: <b>nein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ -</li> </ul> <p><b>Schädigungsverbot ist erfüllt:            nein</b></p> |                                      |
| <p><b>2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSchG</b></p> <p>Unter der genannten Vermeidungsmaßnahmen können Tötungen von Individuen ausgeschlossen werden.</p> <p>Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: <b>ja</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>V1</b> - Eingriffe in die Bausubstanz außerhalb der Brutzeit von Anfang März bis Ende September</li> <li>▪ <b>V2</b> - Überprüfung auf Nutzung als Brutplatz für Gebäudebrüter und Vorkommen von Fledermäusen durch Fachpersonal unmittelbar vor Beginn von Bauarbeiten innerhalb des Brutzeitraums</li> </ul> <p><b>Tötungsverbot ist erfüllt:            nein</b></p>   |                                      |
| <p><b>2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSchG</b></p> <p>Der Hausperling ist als Kulturfolger, der fast ausschließlich in Ortschaften siedelt, an vielfältige Arten von Störungen durch menschlichen Aktivitäten gewöhnt. Diese werden auch durch das Vorhaben nicht wesentlich vergrößert.</p> <p>Ein negativer Einfluss auf die lokale Population kann daher mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.</p> <p>Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: <b>nein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ -</li> </ul> <p>CEF-Maßnahmen erforderlich:</p>  |                                      |

|   |             |                                      |
|---|-------------|--------------------------------------|
| <b>Hausperling</b> ( <i>Passer domesticus</i> ) |             | <b>Europäische Vogelart</b> nach VRL |
| ■ -   |             |                                      |
| <b>Störungsverbot ist erfüllt:</b>              | <b>nein</b> |                                      |

|  |                       |                                      |
|--|-----------------------|--------------------------------------|
| <b>Stieglitz</b> ( <i>Carduelis carduelis</i> )  |                       | <b>Europäische Vogelart</b> nach VRL |
| <b>1 Grundinformationen</b>  |                       |                                      |
| <b>Rote-Liste Status</b>   | <b>Deutschland: *</b> | <b>Bayern: V</b>                     |
| <b>Art im UG</b>   | <b>X nachgewiesen</b> | <b>- potenziell möglich</b>          |
| <b>Status: Brutvogel</b>   |                       |                                      |
| <b>Erhaltungszustand</b> der Art auf Ebene der <b><u>kontinentalen Biogeographischen Region Bayerns</u></b>  |                       |                                      |
| - günstig  |                       |                                      |
| <b>x ungünstig – unzureichend</b>  |                       |                                      |
| - ungünstig –schlecht  |                       |                                      |
| Der Stieglitz ist in Bayern außerhalb der Alpen flächendeckend verbreitet. Laut den Daten des Monitorings häufiger Brutvögel sind die Bestände allerdings langfristig rückläufig.  |                       |                                      |
| Er findet sich in Gärten, Wäldern und Parks und benötigt halboffene bis offene Landschaften mit samentragenden Kraut- und Staudenpflanzen. Geschlossene Wälder werden gemieden.  |                       |                                      |
| Die Art gilt als Kurzstreckenzieher und kommt erst Anfang März nach Bayern. Der erneute Abzug erfolgt bereits ab Anfang August.  |                       |                                      |
| Als Freibrüter nutzt er die äußeren Kronenbereiche locker stehender Bäume oder Büsche. Die Brutzeit beginnt Anfang April und geht bis Anfang September.  |                       |                                      |
| Hauptgefährdungen entstehen durch den Verlust von Ruderalflächen, Rainen und extensiv genutzten Flächen.   |                       |                                      |
| <b>Lokale Population:</b>  |                       |                                      |
| Im Untersuchungsgebiet wurde der Stieglitz regelmäßig von April bis Juli in den Bäumen des Planungsbereichs beobachtet. Aus den Daten der Karla.Natur (ASK, Okt 2025) sind keine Nachweise des Stieglitz im Umfeld zum Vorhaben bekannt. |                       |                                      |
| Der <b>Erhaltungszustand</b> der <b>lokalen Population</b> wird demnach bewertet mit:  |                       |                                      |
| - hervorragend (A)    - gut (B) <b>x mittel–schlecht (C)</b>   |                       |                                      |

| <b>Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)</b>  | <b>Europäische Vogelart nach VRL</b> |
|--|--------------------------------------|
| <p><b>2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG</b></p> <p>Das regelmäßige Vorkommen während der Brutzeit deutet auf Brutplätze in den größeren Bäumen des Planbereichs hin. Bei Eingriffen in den Baumbestand können daher Lebensstätten der Art betroffen sein. Unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen ist das Schädigungsverbot nicht einschlägig.</p> <p>Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: <b>ja</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>V7</b> - Eingriffe in den Baumbestand nur außerhalb der Vogelbrutzeit von Anfang März bis Ende September</li> </ul> <p>CEF-Maßnahmen erforderlich: <b>nein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ -</li> </ul> <p><b>Schädigungsverbot ist erfüllt:            nein</b></p> |                                      |
| <p><b>2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSchG</b></p> <p>Unter der genannten Vermeidungsmaßnahmen können Tötungen von Individuen ausgeschlossen werden.</p> <p>Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: <b>ja</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>V7</b> - Eingriffe in den Baumbestand nur außerhalb der Vogelbrutzeit von Anfang März bis Ende September</li> </ul> <p><b>Tötungsverbot ist erfüllt:            nein</b></p>  |                                      |
| <p><b>2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 u. 5 BNatSchG</b></p> <p>Der Stieglitz ist als Kulturfolger in Parks und Gärten zwar an ein gewisses Maß an Störungen durch menschlichen Aktivitäten gewöhnt. Die Störungen nehmen während der Bauzeit jedoch stark zu. Ein negativer Einfluss auf die lokale Population kann daher nur durch Vermeidungsmaßnahmen ausgeschlossen werden.</p> <p>Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich: <b>ja</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>V7</b> - Eingriffe in den Baumbestand nur außerhalb der Vogelbrutzeit von Anfang März bis Ende September</li> <li>• CEF-Maßnahmen erforderlich: <b>nein</b></li> </ul> <p><b>Störungsverbot ist erfüllt:            nein</b></p>   |                                      |

### 5.2.6. Fledermäuse

Am Hotelgebäude und in dessen Umfeld erfolge eine Überprüfung des Vorkommens von Fledermäusen. Dazu wurde bereits Anfang April der ältere Baumbestand auf geeignete potenzielle Quartiere von Fledermäusen und Vögeln begutachtet.

Dabei konnte nur ein potenzielles Höhlenquartier an einer Erle an der Südostecke des Geltungsbereichs festgestellt werden. Hierbei handelte es sich um eine in ca. 8 m Höhe angelegte Spechthöhle, die jedoch aktuell weder als Quartier für Fledermäuse noch als Bruthöhle für Spechte genutzt wurde, wie spätere Beobachtungen in diesem Bereich ergaben.

Am Gebäude selbst konnten Quartiermöglichkeiten entlang der Dachkanten festgestellt werden. Diese wurde bei insgesamt 3 Ausflugbeobachtungsterminen Anfang Mai, Anfang Juni und Mitte Juli von zwei Seiten des Hotels durch 2 Personen gleichzeitig überprüft. Am Südweststandort konnte die West- und die Südseite kontrolliert werden, am Nordoststandort die Ost- und die Nordseite, sowie der dortige alte Baumbestand.

An beiden Standorten wurden Detektoren (Batlogger M und M2) eingesetzt, um eine nachfolgende Artanalyse zu ermöglichen (Abb. 9).

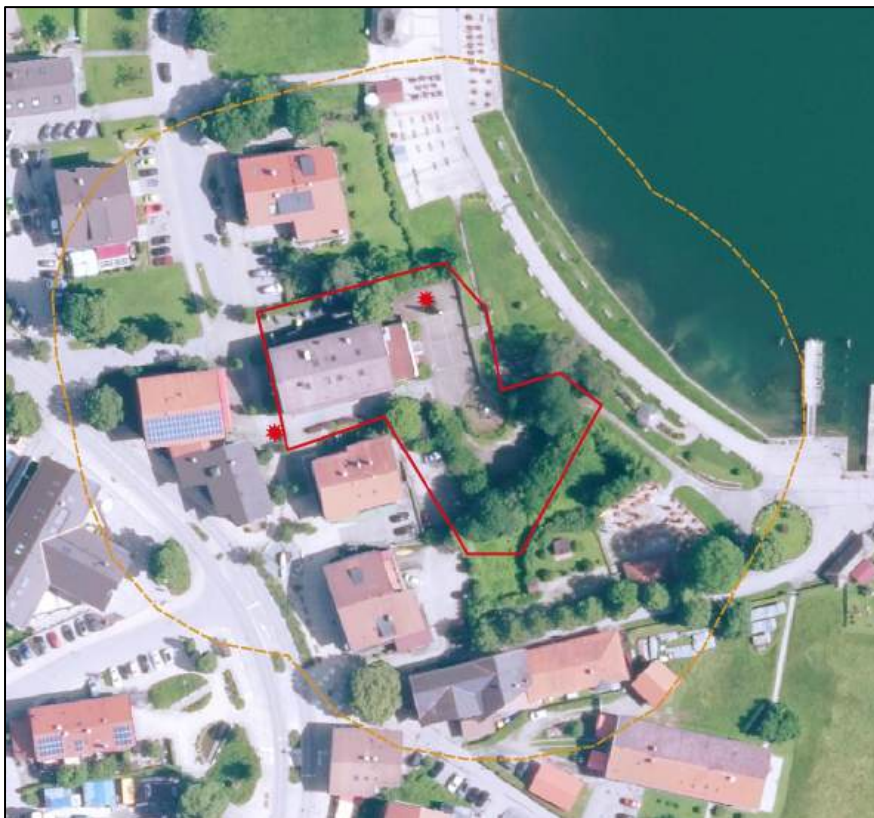


Abb. 9: Standort zur Ausflugbeobachtung (roter Stern) im Südwesten und im Nordosten.

### Artnachweise

Während der Ausflugsbeobachtungen konnten insgesamt 4 Arten und Artengruppen von Fledermäusen festgestellt werden.

Tabelle 2: Liste nachgewiesener Fledermausarten im Untersuchungsgebiet mit aktuellem Gefährdungsstatus in der Roten Liste Bayern (RLB) und Roten Liste Deutschland (RLD): 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, \* = kein Gefährdungsstatus, BG = Bundesnaturschutzgesetz: b = besonders geschützt, s = streng geschützt, BV = Bundesartenschutzverordnung, EHZ – Erhaltungszustand Kontinental, Aktivität = Anzahl Rufe/Phase (Ph1 = Phase 1).

| Art wissenschaftlich                | Art deutsch                | RLB | RLD | FFH II | FFH IV | BG | BV | EHZ KBR | Aktivität Ph1/Ph2/Ph3 |
|-------------------------------------|----------------------------|-----|-----|--------|--------|----|----|---------|-----------------------|
| <i>Eptesicus nilssonii</i>          | Nordfledermaus             | 3   | G   | -      | x      | s  | -  | u       | 2/0/0                 |
| <i>Nyctaloid</i>                    | -                          | -   | -   | -      | -      | -  | -  | -       | 1/0/0                 |
| <i>Pipistrellus nathusii/kuhlii</i> | Rauhaut/Weißrandfledermaus | *   | *   | -      | x      | s  | -  | u       | 13/0/25               |
| <i>Pipistrellus pipistrellus</i>    | Zwergfledermaus            | *   | *   | -      | x      | s  | -  | g       | 43/11/114             |

In einem Fall wurde die Art als „Nyctaloid“ eingestuft, da sie aufgrund der ähnlichen Rufmuster dieser Arten nicht eindeutig bestimmbar war. Unter „nyctaloiden Arten“ werden folgende Arten zusammengefasst, die im mittleren Frequenzbereich (ca. 22 – 26 kHz) nicht sicher zu unterscheiden sind:

- Vespertilio murinus* - Zweifarbfledermaus
- Nyctalus leisleri* - Kleiner Abendsegler
- Eptesicus serotinus* - Breitflügel-Fledermaus

Zudem können sich in diesem Frequenzbereich auch Rufe des Großen Abendseglers (*Nyctalus noctula*) und der Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) befinden, die dann ebenfalls nur der Gattung „Nyctaloid“ zugeordnet werden müssen (LfU 2020).

Die Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) wird aktuell aufgrund fehlender Unterscheidungsmöglichkeiten von den Rufen der Weißrandfledermaus (*Pipistrellus kuhlii*) mit dieser zum Komplex „Rauhaut/Weißrandfledermaus“ zusammengefasst. Die Weißrandfledermaus wurde bis vor einigen Jahren nur in Südbayern nachgewiesen, findet sich aber mittlerweile auch in Regensburg und weiter nördlich.

Die Analyse der Rufdateien wurde mittels des Programms BatExplorer Professional Vers. 2.2.6.0 durchgeführt. Das Programm führt eine automatische Vermessung und Analyse aller aufgezeichneten Fledermausrufe durch und erstellt eine Übersicht über das mögliche Artenspektrum entsprechend der jeweiligen Programmeinstellungen.

Diese automatisch erstellte Artenliste muss im Anschluss manuell auf Plausibilität überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Die manuelle Überprüfung ist unabdingbar, da das Programm nicht immer korrekte Ergebnisse liefert und oft Störgeräusche oder schwierigere Arten, sowie Soziallaute falsch interpretiert.

### Ausflugbeobachtungen

#### Anfang Mai

Auf dem Vorplatz im Südwesten erfolgten häufige Jagdflüge von 2 Individuen der Zwergfledermaus, sowie der Durchflug entlang der Westseite eines von der Seeseite kommenden Zwergfledermaus. Mit 43 Rufsequenzen dominierte die Art das Aktivitätsspektrum. 13 weitere Rufsequenzen wurden der Rauhaut/Weißrandfledermaus zugeordnet, 2 Sequenzen der Nordfledermaus und 1 Sequenz einer nyctaloiden Art.

Es wurden keine Ausflüge aus dem Hotel verzeichnet.

An der Nord- und Ostseite konnten keine Fledermäuse beobachtet werden.

#### Anfang Juni

Es wurden nur 3 Rufsequenzen von Zwergfledermäusen an der Süd- und Westseite dokumentiert. In einem Fall erfolgte möglicherweise der Ausflug aus der südlichen Dachkante des Gebäudes.

An der Nord- und Ostseite konnten 8 Rufsequenzen von Zwergfledermäuse aufgenommen werden. Es wurden hier keine Ausflüge aus dem Gebäude oder dem angrenzenden Baumbestand festgestellt werden.

#### Mitte Juli

An der Südwestseite konnten 10 Rufsequenzen verzeichnet werden. Neben der Zwergfledermaus wurde in 3 Fällen auch die Rauhaut/Weißrandfledermaus dokumentiert. Es konnten keine Ausflüge aus dem Gebäude beobachtet werden.

An der Nordostseite konnte eine hohe Aktivität festgestellt werden. Mit 107 Rufsequenzen dominierten hier jagende Zwergfledermäuse, die jedoch nur in Form von 2-3 Individuen beobachtet wurden. 22 Rufsequenzen wurden hier der Rauhaut/Weißrandfledermaus zugeordnet. Es wurden keine Ausflüge aus dem Gebäude registriert.



### Gebäudequartiere

Der Dachboden des Gebäudes besteht aus einem sehr flachen, nicht zugänglichen Spitzboden. Aussagen zu Quartiervorkommen sind daher schwierig. Laut Mitteilung eines Bewohners sind im Dachstuhlbereich auch Marder unterwegs. Aufgrund der nicht festgestellten Ausflüge aus dem Giebelbereich kann davon ausgegangen werden, dass hier keine regelmäßig genutzten Quartiere für Fledermäuse vorhanden sind.

An der Außenseite des Gebäudes befindet sich eine Holzfassade, die aufgrund ihres Alters an einigen Stellen kaputte Bretter aufweist, so dass der Zugang für Tagesquartiere von Fledermäusen möglich wäre. In den Balken sind teilweise Quartiermöglichkeiten in Form von Spaltenquartieren denkbar (Abb. 10). Besonders an den Dachkanten und hier an den Dachecken des Gebäudes sind geeignete Öffnungen sichtbar (Abb. 11), die aber zum Teil auch für Marder zugänglich sind. An der Südseite wurde hier auch der Ausflug einer Zwergfledermaus im Juni vermutet.

Insgesamt betrachtet, wird das Gebäude wohl in Einzelfällen als Tagesquartier durch Fledermäuse in den Gebäudespalten an der Außenseite genutzt.

Um Gefährdungen von potenziell vorhandenen Fledermäusen in der Fassade vorzubeugen, wird eine Überprüfung des Gebäudes unmittelbar vor Beginn der Bauarbeiten vorgeschlagen (Vermeidungsmaßnahme **V2**).

Als weitere Vermeidungsmaßnahme **V6** muss die Fassade bei aktuellem Verdacht auf Tagesquartiere von Fledermäusen (siehe **V2**) von außen mit Licht bestrahlt werden. Die Bestrahlung darf erst bei völliger Dunkelheit nach dem Ausfliegen der Tiere in der Dämmerung erfolgen.



Abb. 10: Potenzielle Spaltenquartiere an der Giebelseite West.



Abb. 11: Dachkante mit Zugang, auch Zugang für Marder möglich.

### **5.2.7. Weitere naturschutzrelevante Arten**

Es ergaben sich keine Hinweise auf weitere relevante und möglicherweise durch das Vorhaben betroffene Arten im Bereich der Planfläche und dessen Umfeld.

## 6. Gutachterliches Fazit

Die Liegenschaft des Hotels Seegarten soll umfassend neu gestaltet werden. Dazu werden sowohl Eingriffe in die Bausubstanz (vermutlich Abriss), wie auch Eingriffe in die Bodenfläche der beiden betroffenen Grundstücke in Bad Wiessee notwendig. Die betroffenen Grundstücke mit den Flurnummern 242/2 und 243 haben eine Fläche von ca. 0,27 ha und liegen unmittelbar angrenzend zum Kurpark von Bad Wiessee.

In der vorliegenden Arbeit wurde die Planfläche auf Vorkommen rechtlich relevanter Tier- und Pflanzenarten nach FFH-Linie und VRL-Richtlinie untersucht.

Besondere Aufmerksamkeit bekam das Vorkommen des Kriechenden Selleries (*Helosciadium repens*, syn. *Apium repens*), der in den Kurparkanlagen angrenzend zur Planfläche vorkommt. Die Untersuchung zeigte insgesamt acht Teilflächen mit Vorkommen der Art auf. Die Teilfläche 2 bis 5 liegen unmittelbar angrenzend zum Vorhabensbereich in den Kurparkflächen.

Bodeneingriffe des Bauvorhabens können zur Veränderung des Wasserhaushaltes und damit zum Verschwinden der Art in diesem Bereich führen. Die Wasserversorgung der feuchtebedürftigen Pflanze wird zumindest zum Teil durch den Wasserzufluss von der Hangseite gewährleistet. Laut Aussagen des Bauamtes Bad Wiessee werden allerdings keine komplett geschlossenen Querwände zum Hang mehr genehmigt, so dass dadurch keine Gefahr durch Austrocknung entsteht.

Eine größere Gefährdung für die Art könnte jedoch durch eine mögliche Änderung der Rasenpflege oder dem Einsatz von Dünger entstehen, so dass auch hier eine Beibehaltung des bisherigen Mahd- und Pflegeregimes zu empfehlen ist. Es werden Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen zum Schutz der Art vorgeschlagen.

Bei den zu prüfenden Vogelarten wurde vor allem Augenmerk auf potenzielle Gebäudebrüter gelegt. Hinzu kamen Hecken- und Baumbrüter. Neben der Planfläche selbst wurde auch das nähere Umfeld mit einbezogen.

Am Gebäude selbst fanden sich keine brütenden Vogelarten. Weder die beobachteten Mauersegler noch die ansässigen Haussperlinge nutzten das Gebäude aktuell als Brutplatz. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass im weiteren Verlauf der Planung eine Besiedelung vor allem durch den Haussperling erfolgt. Um Verbotstatbestände zu vermeiden, wurden daher Vermeidungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Ähnliches gilt für das Vorkommen des Stieglitz in den umliegenden Bäumen. Auch hier sind Vermeidungsmaßnahmen während der Bauzeit erforderlich.

Die Überprüfung auf Fledermausvorkommen im Gebäude verläuft negativ. Der Dachboden scheint aufgrund seiner niedrigen Höhe und der Zugänglichkeit für Marder nicht für Fledermäuse geeignet zu sein. Dies wurde auch bei den Ausflugbeobachtungen bestätigt, die keine Hinweise auf Fledermäuse im Dachbodenbereich erkennen ließen.

Lediglich an den diversen Spalten der Holzvertäfelung sind sporadisch Tagesquartiere von Fledermäusen zu erwarten. Es werden Maßnahmen zur Vermeidung von Verbotstatbeständen vorgeschlagen.

Reptilien konnten im Bereich des Planvorhabens nicht festgestellt werden.

Unter Einhaltung der genannten Vermeidungsmaßnahmen sind Verbotstatbestände nach §44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht einschlägig.

## 7. Literaturverzeichnis

### Gesetze und Richtlinien

- BArtSchV: Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung - BArtSchV) vom 16. Feb. 2005 (Bundesgesetzblatt Jahrgang 2005 Teil I Nr. 11, ausgegeben zu Bonn am 24. Februar 2005), zuletzt geändert am 12. Dezember 2007, BGBl. I S. 2873, 2875.
- BayNatSchG: Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz - BayNatSchG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Februar 2011, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 2022.
- BNatSchG: Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29. Juli 2009, BGBl. 2009 Teil I Nr. 51.
- Der Rat der Europäischen Gemeinschaften (1979): Richtlinie des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (79/409/EWG). ABl. EG Nr. L 103, S. 1-6; zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/49/EG vom 29. Juli 1997 (ABl. EG Nr. L 223, S. 9) ("EU-Vogelschutzrichtlinie"), in der Fassung vom 01.05.2004.
- Der Rat der Europäischen Gemeinschaften (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. ABl. EG Nr. L 206, S. 7-50 (FFH-Richtlinie), in der Fassung vom 01.05.2004.

### Literatur

- Albrecht, K., Hör, T., Henning, F.W., Töpfer-Hofmann, G., Grünfelder, C. (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.
- Andrä, E., Assmann, O., Dürst, T., Hansbauer, G. & Zahn, A. (2019): Amphibien und Reptilien in Bayern. - Stuttgart, Verlag Eugen Ulmer. 783 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (Hrsg.) (2020): Bestimmung von Fledermausrufaufnahmen und Kriterien für die Wertung von akustischen Artnachweisen. Teil 1 - Gattungen *Nyctalus*, *Eptesicus*, *Vespertilio*, *Pipistrellus* (nyctaloide und pipistrelloide Arten), Mopsfledermaus, Langohrfledermäuse und Hufeisennasen Bayerns. Bearbeitung: Burkard Pfeiffer, Ulrich Marckmann – Augsburg: 89 Seiten.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (Hrsg.) (2020): Fledermäuse in Wäldern Nordostbayerns – Erfassung vorhandener Kästen und deren Belegung in einer Synchronzählung im Sommer 2017. Konzept/Text: R. Leitl. Bay. Landesamt für Umwelt, Augsburg.
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (Hrsg.) (2020): Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung – Zauneidechse.
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), 2019 (Hrsg.): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilien) Bayerns – Augsburg, September 2019.
- Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), 2016 (Hrsg.): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns – Augsburg, Juni 2016.
- BayernAtlas – GeoportalBayern. Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung.
- Bayerischen Landesamts für Umwelt: Arteninformationen zu saP-relevanten Arten – online.
- Bezzel, E.; Geiersberger, I.; Lossow, G. V.; Pfeifer, R., 2005: Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. - Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 560 S.
- ZAHN, A., CHRISTOPH, C., CHRISTOPH, L., KREDLER, M., REITMEIER, A., REITMEIER, F., SCHACHENMEIER, C. & SCHOTT, T. (2000): Die Nutzung von Spaltenquartieren an Gebäuden durch Abendsegler (*Nyctalus noctula*) in Südostbayern. *Myotis* 37: S. 61-76.

## Abschichtung

### Schritt 1: Relevanzprüfung

**V:** Wirkraum des Vorhabens liegt:

**X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern  
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)

**0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

**L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

**X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt  
oder keine Angaben möglich (k.A.)

**0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

**E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art:

**X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

**0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

### Schritt 2: Bestandsaufnahme

**NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

**X** = ja

**0** = nein

**PO:** potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

**X** = ja

**0** = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

**Weitere Abkürzungen:**

**RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):**

**für Wirbeltiere:** Bundesamt für Naturschutz (2009)<sup>1</sup>

**für Schmetterlinge und Weichtiere:** BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011)<sup>2</sup>

**für die übrigen wirbellose Tiere:** Bundesamt für Naturschutz (1998)

**für Gefäßpflanzen:** KORNECK ET AL. (1996)

**sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG**

<sup>1</sup> Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

<sup>2</sup> BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3). Bonn - Bad Godesberg

**RLB:** Rote Liste Bayern:

**für Tiere:** BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ

|           |   |
|-----------|---|
| <b>0</b>  | Ausgestorben oder verschollen                                   |
| <b>1</b>  | Vom Aussterben bedroht  |
| <b>2</b>  | Stark gefährdet   |
| <b>3</b>  | Gefährdet   |
| <b>G</b>  | Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt                    |
| <b>R</b>  | Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen |
| <b>D</b>  | Daten defizitär   |
| <b>V</b>  | Arten der Vorwarnliste  |
| <b>x</b>  | nicht aufgeführt  |
| <b>*</b>  | Ungefährdet   |
| <b>nb</b> | Nicht berücksichtigt (Neufunde)                                 |

**für Gefäßpflanzen: Scheuerer & Ahlmer**

|           |   |
|-----------|---|
| <b>00</b> | ausgestorben                                      |
| <b>0</b>  | verschollen                                       |
| <b>1</b>  | vom Aussterben bedroht                            |
| <b>2</b>  | stark gefährdet                                   |
| <b>3</b>  | gefährdet   |
| <b>RR</b> | äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*) |
| <b>R</b>  | sehr selten (potenziell gefährdet)                |
| <b>V</b>  | Vorwarnstufe                                      |
| <b>D</b>  | Daten mangelhaft                                  |
| <b>*</b>  | ungefährdet                                       |

**A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie****Tierarten:**

| V                  | L | E | NW | PO | Art                        | Art                                     | RLB      | RLD      |
|--------------------|---|---|----|----|----------------------------|---|----------|----------|
| <b>Säugetiere</b>  |   |   |    |    |                            |   |          |          |
| 0                  |   |   |    |    | Baumschläfer               | <i>Dryomys nitedula</i>                 | 1        | R        |
| X                  | 0 |   |    |    | Bechsteinfledermaus        | <i>Myotis bechsteinii</i>               | 3        | 2        |
| X                  | 0 |   |    |    | Biber                      | <i>Castor fiber</i>                     | -        | V        |
| X                  | X | X | 0  |    | Braunes Langohr            | <i>Plecotus auritus</i>                 | -        | V        |
| X                  | X | X | 0  |    | Breitflügelfledermaus      | <i>Eptesicus serotinus</i>              | 3        | G        |
| 0                  |   |   |    |    | Feldhamster                | <i>Cricetus cricetus</i>                | 1        | 1        |
| X                  | 0 |   |    |    | Fischotter                 | <i>Lutra lutra</i>                      | 3        | 3        |
| X                  | X | X | 0  |    | Fransenfledermaus          | <i>Myotis nattereri</i>                 | -        | -        |
| X                  | X | X | 0  |    | Graues Langohr             | <i>Plecotus austriacus</i>              | 2        | 2        |
| X                  | X | X | 0  |    | Große Bartfledermaus       | <i>Myotis brandtii</i>                  | 2        | V        |
| 0                  |   |   |    |    | Große Hufeisennase         | <i>Rhinolophus ferrumequinum</i>        | 1        | 1        |
| X                  | X | 0 |    |    | Großer Abendsegler         | <i>Nyctalus noctula</i>                 | -        | V        |
| X                  | X | X | 0  |    | Großes Mausohr             | <i>Myotis myotis</i>                    | -        | V        |
| X                  | X | 0 |    |    | Haselmaus                  | <i>Muscardinus avellanarius</i>         | -        | G        |
| X                  | X | X | 0  |    | Kleinabendsegler           | <i>Nyctalus leisleri</i>                | 2        | D        |
| X                  | X | X | 0  |    | Kleine Bartfledermaus      | <i>Myotis mystacinus</i>                | -        | V        |
| X                  | X | X | 0  |    | Kleine Hufeisennase        | <i>Rhinolophus hipposideros</i>         | 2        | 1        |
| 0                  |   |   |    |    | Luchs                      | <i>Lynx lynx</i>                        | 1        | 2        |
| X                  | X | X | 0  |    | Mopsfledermaus             | <i>Barbastella barbastellus</i>         | 3        | 2        |
| X                  | X | X | 0  |    | Mückenfledermaus           | <i>Pipistrellus pygmaeus</i>            | V        | D        |
| X                  | X | 0 | X  |    | <b>Nordfledermaus</b>      | <b><i>Eptesicus nilssonii</i></b>       | <b>3</b> | <b>G</b> |
| 0                  |   |   |    |    | Nymphenfledermaus          | <i>Myotis alcaethoe</i>                 | 1        | 1        |
| X                  | X | 0 | X  |    | <b>Rauhautfledermaus</b>   | <b><i>Pipistrellus nathusii</i></b>     | -        | -        |
| 0                  |   |   |    |    | Waldbirkenmaus             | <i>Silistira betulina</i>               | 2        | 1        |
| X                  | X | X | 0  |    | Wasserfledermaus           | <i>Myotis daubentonii</i>               | -        | -        |
| X                  | X | 0 | X  |    | <b>Weißbrandfledermaus</b> | <b><i>Pipistrellus kuhlii</i></b>       | -        | -        |
| 0                  |   |   |    |    | Wildkatze                  | <i>Felis silvestris</i>                 | 2        | 3        |
| X                  | X | X | 0  |    | Wimperfledermaus           | <i>Myotis emarginatus</i>               | 1        | 2        |
| X                  | X | X | 0  |    | Zweifelfledermaus          | <i>Vespertilio murinus</i>              | 2        | D        |
| X                  | X | 0 | X  |    | <b>Zwergfledermaus</b>     | <b><i>Pipistrellus pipistrellus</i></b> | -        | -        |
| <b>Kriechtiere</b> |   |   |    |    |                            |   |          |          |
| 0                  |   |   |    |    | Äskulapnatter              | <i>Zamenis longissimus</i>              | 2        | 2        |
| 0                  |   |   |    |    | Europ. Sumpfschildkröte    | <i>Emys orbicularis</i>                 | 1        | 1        |
| X                  | X | X | 0  |    | Mauereidechse              | <i>Podarcis muralis</i>                 | 1        | V        |
| X                  | X | X | 0  |    | Schlingnatter              | <i>Coronella austriaca</i>              | 2        | 3        |
| 0                  |   |   |    |    | Östliche Smaragdeidechse   | <i>Lacerta viridis</i>                  | 1        | 1        |
| X                  | X | X | 0  |    | Zauneidechse               | <i>Lacerta agilis</i>                   | 3        | V        |
| <b>Lurche</b>      |   |   |    |    |                            |   |          |          |
| X                  | 0 |   |    |    | Alpensalamander            | <i>Salamandra atra</i>                  | -        | -        |
| X                  | 0 |   |    |    | Europäischer Laubfrosch    | <i>Hyla arborea</i>                     | 2        | 3        |
| 0                  |   |   |    |    | Geburtshelferkröte         | <i>Alytes obstetricans</i>              | 1        | 3        |
| X                  | 0 |   |    |    | Gelbbauchunke              | <i>Bombina variegata</i>                | 2        | 2        |
| X                  | 0 |   |    |    | Kleiner Wasserfrosch       | <i>Pelophylax lessonae</i>              | 3        | G        |
| 0                  |   |   |    |    | Knoblauchkröte             | <i>Pelobates fuscus</i>                 | 2        | 3        |
| X                  | 0 |   |    |    | Kreuzkröte                 | <i>Epidalea calamita</i>                | 2        | V        |

| V                 | L | E | NW | PO | Art                                   | Art                                   | RLB | RLD |
|-------------------|---|---|----|----|---------------------------------------|---------------------------------------|-----|-----|
| 0                 |   |   |    |    | Moorfrosch                            | <i>Rana arvalis</i>                   | 1   | 3   |
| X                 | 0 |   |    |    | Nördlicher Kammolch                   | <i>Triturus cristatus</i>             | 2   | V   |
| X                 | 0 |   |    |    | Springfrosch                          | <i>Rana dalmatina</i>                 | V   | -   |
| X                 | 0 |   |    |    | Wechselkröte                          | <i>Bufo viridis</i>                   | 1   | 3   |
| <b>Fische</b>     |   |   |    |    |                                       |                                       |     |     |
| X                 | 0 |   |    |    | Donaukaulbarsch                       | <i>Gymnocephalus baloni</i>           | G   | -   |
| <b>Libellen</b>   |   |   |    |    |                                       |                                       |     |     |
| X                 | 0 |   |    |    | Asiatische Keiljungfer                | <i>Gomphus flavipes</i>               | 3   | -   |
| X                 | 0 |   |    |    | Große Moosjungfer                     | <i>Leucorrhinia pectoralis</i>        | 2   | 3   |
| X                 | 0 |   |    |    | Grüne Flußjungfer                     | <i>Ophiogomphus cecilia</i>           | V   | -   |
| X                 | 0 |   |    |    | Östliche Moosjungfer                  | <i>Leucorrhinia albifrons</i>         | 1   | 2   |
| X                 | 0 |   |    |    | Sibirische Winterlibelle              | <i>Sympecma paedisca (S. braueri)</i> | 2   | 1   |
| X                 | 0 |   |    |    | Zierliche Moosjungfer                 | <i>Leucorrhinia caudalis</i>          | 1   | 3   |
| <b>Käfer</b>      |   |   |    |    |                                       |                                       |     |     |
| X                 | 0 |   |    |    | Alpenbock                             | <i>Rosalia alpina</i>                 | 2   | 2   |
| 0                 |   |   |    |    | Breitrand                             | <i>Dytiscus latissimus</i>            | 1   | 1   |
| X                 | 0 |   |    |    | Eremit                                | <i>Osmoderma eremita</i>              | 2   | 2   |
| 0                 |   |   |    |    | Großer Eichenbock                     | <i>Cerambyx cerdo</i>                 | 1   | 1   |
| X                 | 0 |   |    |    | Scharlach-Plattkäfer                  | <i>Cucujus cinnaberinus</i>           | -   | 1   |
| X                 | 0 |   |    |    | Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer | <i>Graphoderus bilineatus</i>         | 0   | 1   |
| 0                 |   |   |    |    | Schwarzer Grubenlaufkäfer             | <i>Carabus variolosus nodulosus</i>   | 2   | 1   |
| <b>Tagfalter</b>  |   |   |    |    |                                       |                                       |     |     |
| X                 | 0 |   |    |    | Apollofalter                          | <i>Parnassius apollo</i>              | 2   | 2   |
| X                 | 0 |   |    |    | Blauschillernder Feuerfalter          | <i>Lycaena helle</i>                  | 2   | 2   |
| X                 | 0 |   |    |    | Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling   | <i>Phengaris nausithous</i>           | V   | V   |
| X                 | 0 |   |    |    | Gelbringfalter                        | <i>Lopinga achine</i>                 | 2   | 2   |
| X                 | 0 |   |    |    | Großer Feuerfalter                    | <i>Lycaena dispar</i>                 | -   | 3   |
| 0                 |   |   |    |    | Haarstrangwurzeleule                  | <i>Gortyna borelii</i>                | 1   | 1   |
| 0                 |   |   |    |    | Heckenwollafer                        | <i>Eriogaster catax</i>               | 1   | 1   |
| X                 | 0 |   |    |    | Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling    | <i>Phengaris teleius</i>              | 2   | 2   |
| X                 | 0 |   |    |    | Maivogel                              | <i>Euphydryas maturna</i>             | 1   | 1   |
| 0                 |   |   |    |    | Moor-Wiesenvögelchen                  | <i>Coenonympha oedippus</i>           | 1   | 1   |
| 0                 |   |   |    |    | Nachtkerzenschwärmer                  | <i>Proserpinus proserpina</i>         | V   | -   |
| 0                 |   |   |    |    | Schwarzer Apollo                      | <i>Parnassius mnemosyne</i>           | 2   | 2   |
| X                 | 0 |   |    |    | Thymian-Ameisenbläuling               | <i>Phengaris arion</i>                | 2   | 3   |
| X                 | 0 |   |    |    | Wald-Wiesenvögelchen                  | <i>Coenonympha hero</i>               | 2   | 2   |
| <b>Weichtiere</b> |   |   |    |    |                                       |                                       |     |     |
| X                 | 0 |   |    |    | Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel     | <i>Unio crassus agg.</i>              | 1   | 1   |
| X                 | 0 |   |    |    | Gebänderte Kahnschnecke               | <i>Theodoxus transversalis</i>        | 1   | 1   |
| X                 | 0 |   |    |    | Zierliche Tellerschnecke              | <i>Anisus vorticulus</i>              | 1   | 1   |



## Gefäßpflanzen:

| V | L | E | NW | PO | Art                          | Art                                    | RLB      | RLD      |
|---|---|---|----|----|------------------------------|--|----------|----------|
| 0 |   |   |    |    | Bayerisches Federgras        | <i>Stipa pulcherrima ssp. bavarica</i> | 1        | 1        |
| X | 0 |   |    |    | Bodensee-Vergissmeinnicht    | <i>Myosotis rehsteineri</i>            | 1        | 1        |
| 0 |   |   |    |    | Böhmischer Fransenezian      | <i>Gentianella bohemica</i>            | 1        | 1        |
| 0 |   |   |    |    | Braungrüner Streifenfarn     | <i>Asplenium adulterinum</i>           | 2        | 2        |
| 0 |   |   |    |    | Dicke Tresse                 | <i>Bromus grossus</i>                  | 1        | 1        |
| X | 0 |   |    |    | Europäischer Frauenschuh     | <i>Cypripedium calceolus</i>           | 3        | 3        |
| 0 |   |   |    |    | Finger-Küchenschelle         | <i>Pulsatilla patens</i>               | 1        | 1        |
| 0 |   |   |    |    | Froschkraut                  | <i>Luronium natans</i>                 | 0        | 2        |
| 0 |   |   |    |    | Herzlöffel                   | <i>Caldesia parnassifolia</i>          | 1        | 1        |
| X | X | X | X  |    | <b>Kriechender Sellerie</b>  | <b><i>Apium repens</i></b>             | <b>2</b> | <b>2</b> |
| 0 |   |   |    |    | Liegendes Büchsenkraut       | <i>Lindernia procumbens</i>            | 2        | 2        |
| 0 |   |   |    |    | Lilienblättrige Becherglocke | <i>Adenophora liliifolia</i>           | 1        | 1        |
| 0 |   |   |    |    | Moor-Steinbrech              | <i>Saxifraga hirculus</i>              | 0        | 0        |
| 0 |   |   |    |    | Prächtiger Dünnfarn          | <i>Trichomanes speciosum</i>           | R        | -        |
| 0 |   |   |    |    | Sand-Silberscharte           | <i>Jurinea cyanoides</i>               | 1        | 2        |
| X | 0 |   |    |    | Sommer-Wendelähre            | <i>Spiranthes aestivalis</i>           | 2        | 2        |
| X | 0 |   |    |    | Sumpf-Glanzkrout             | <i>Liparis loeselii</i>                | 2        | 2        |
| X | 0 |   |    |    | Sumpf-Siegwurz               | <i>Gladiolus palustris</i>             | 2        | 2        |

**B Arten des Anhang I der VRL**

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

\*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt.

| V | L | E | NW | PO | Art               | Art                               | RLB | RLD      |
|---|---|---|----|----|-------------------|-----------------------------------|-----|----------|
| X | X | X | 0  |    | Alpenbirkenzeisig | <i>Acanthis cabaret</i>           | *   | *        |
| X | X | X | 0  |    | Alpenbraunelle    | <i>Prunella collaris</i>          | *   | R        |
| X | X | X | 0  |    | Alpendohle        | <i>Pyrrhocorax graculus</i>       | *   | R        |
| X | 0 |   |    |    | Alpenschnepfen    | <i>Lagopus muta</i>               | R   | R        |
| X | 0 |   |    |    | Alpensegler       | <i>Apus melba</i>                 | 1   | R        |
| X | 0 |   |    |    | Alpenstrandläufer | <i>Calidris alpina</i>            | *   | 1        |
| X | 0 |   |    |    | Auerhuhn          | <i>Tetrao urogallus</i>           | 1   | 1        |
| X | X | X | 0  |    | Bartmeise         | <i>Panurus biarmicus</i>          | R   | *        |
| X | X | X | 0  |    | Baumfalke         | <i>Falco subbuteo</i>             | *   | 3        |
| X | X | X | 0  |    | Baumpieper        | <i>Anthus trivialis</i>           | 2   | 3        |
| X | 0 |   |    |    | Bekassine         | <i>Gallinago gallinago</i>        | 1   | 1        |
| X | X | X | 0  |    | Bergfink          | <i>Fringilla montifringilla</i>   | *   | *        |
| X | X | X | 0  |    | Berglaubsänger    | <i>Phylloscopus bonelli</i>       | *   | *        |
| X | X | X | 0  |    | Bergpieper        | <i>Anthus spinoletta</i>          | *   | *        |
| X | X | X | 0  |    | Beutelmeise       | <i>Remiz pendulinus</i>           | V   | *        |
| X | 0 |   |    |    | Bienenfresser     | <i>Merops apiaster</i>            | R   | *        |
| X | 0 |   |    |    | Birkhuhn          | <i>Tetrao tetrix</i>              | 1   | 1        |
| X | 0 |   |    |    | Blaukehlchen      | <i>Luscinia svecica</i>           | *   | *        |
| X | X | X | 0  |    | Bluthänfling      | <i>Carduelis cannabina</i>        | 2   | 3        |
| X | 0 |   |    |    | Blässgans         | <i>Anser albifrons</i>            | *   | *        |
| X | 0 |   |    |    | Brachpieper       | <i>Anthus campestris</i>          | 0   | 1        |
| X | 0 |   |    |    | Brandgans         | <i>Tadorna tadorna</i>            | R   | *        |
| X | 0 |   |    |    | Braunkehlchen     | <i>Saxicola rubetra</i>           | 1   | 2        |
| X | 0 |   |    |    | Bruchwasserläufer | <i>Tringa glareola</i>            | *   | 1        |
| X | X | X | 0  |    | Dohle             | <i>Coleus monedula</i>            | V   | *        |
| X | X | X | 0  |    | Dorngrasmücke     | <i>Sylvia communis</i>            | V   | *        |
| X | X | X | 0  |    | Dreizehenspecht   | <i>Picoides tridactylus</i>       | *   | *        |
| X | 0 |   |    |    | Drosselrohrsänger | <i>Acrocephalus arundinaceus</i>  | 3   | *        |
| X | 0 |   |    |    | Eisvogel          | <i>Alcedo atthis</i>              | 3   | *        |
| X | X | X | 0  |    | Erlenzeisig       | <i>Spinus spinus</i>              | *   | *        |
| X | 0 |   |    |    | Feldlerche        | <i>Alauda arvensis</i>            | 3   | 3        |
| X | X | X | 0  |    | Feldschwirl       | <i>Locustella naevia</i>          | V   | 3        |
| X | X | X | 0  |    | Feldsperling      | <i>Passer montanus</i>            | V   | V        |
| X | 0 |   |    |    | Felsenschwalbe    | <i>Ptyonoprogne rupestris</i>     | R   | R        |
| X | 0 |   |    |    | Fischadler        | <i>Pandion haliaetus</i>          | 1   | 3        |
| X | 0 |   |    |    | Flussregenpfeifer | <i>Charadrius dubius</i>          | 3   | *        |
| X | 0 |   |    |    | Flussuferläufer   | <i>Actitis hypoleucos</i>         | 1   | 2        |
| X | 0 |   |    |    | Flusseeschwalbe   | <i>Sterna hirundo</i>             | 3   | 2        |
| X | X | X | 0  |    | Gartenrotschwanz  | <i>Phoenicurus phoenicurus</i>    | 3   | V        |
| X | X | X | 0  |    | Gelbspötter       | <i>Hippolais icterina</i>         | 3   | *        |
| X | X | 0 | X  |    | <b>Goldammer</b>  | <b><i>Emberiza citrinella</i></b> | *   | <b>V</b> |
| X | 0 |   |    |    | Goldregenpfeifer  | <i>Pluvialis apricaria</i>        | *   | 1        |
| X | 0 |   |    |    | Graumammer        | <i>Emberiza calandra</i>          | 1   | V        |
| X | X | X | 0  |    | Graugans          | <i>Anser anser</i>                | *   | *        |
| X | X | X | 0  |    | Graureiher        | <i>Ardea cinerea</i>              | V   | *        |

| V | L | E | NW | PO | Art                  | Art                             | RLB      | RLD      |
|---|---|---|----|----|----------------------|---------------------------------|----------|----------|
| X | X | X | 0  |    | Grauspecht           | <i>Picus canus</i>              | 3        | 2        |
| X | 0 |   |    |    | Großer Brachvogel    | <i>Numenius arquata</i>         | 1        | 1        |
| X | X | X | 0  |    | Grünspecht           | <i>Picus viridis</i>            | *        | *        |
| X | X | 0 | X  |    | <b>Gänsesäger</b>    | <b><i>Mergus merganser</i></b>  | *        | <b>V</b> |
| X | X | X | 0  |    | Habicht              | <i>Accipiter gentilis</i>       | V        | *        |
| 0 |   |   |    |    | Habichtskauz         | <i>Strix uralensis</i>          | R        | R        |
| X | X | X | 0  |    | Halsbandschnäpper    | <i>Ficedula albicollis</i>      | 3        | 3        |
| X | 0 |   |    |    | Haselhuhn            | <i>Tetrastes bonasia</i>        | 3        | 2        |
| 0 |   |   |    |    | Haubenlerche         | <i>Galerida cristata</i>        | 1        | 1        |
| X | 0 |   |    |    | Haubentaucher        | <i>Podiceps cristatus</i>       | *        | *        |
| X | X | X | X  |    | <b>Hausperling</b>   | <b><i>Passer domesticus</i></b> | <b>V</b> | <b>V</b> |
| X | 0 |   |    |    | Heidelerche          | <i>Lullula arborea</i>          | 2        | V        |
| X | 0 |   |    |    | Hohltaube            | <i>Columba oenas</i>            | *        | *        |
| X | X | 0 | X  |    | <b>Höckerschwan</b>  | <b><i>Cygnus olor</i></b>       | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Kampfläufer          | <i>Calidris pugnax</i>          | 0        | 1        |
| X | X | X | 0  |    | Karmingimpel         | <i>Carpodacus erythrinus</i>    | 1        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Kiebitz              | <i>Vanellus vanellus</i>        | 2        | 2        |
| X | X | X | 0  |    | Klappergrasmücke     | <i>Sylvia curruca</i>           | 3        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Kleinspecht          | <i>Dryobates minor</i>          | V        | V        |
| X | 0 |   |    |    | Kleinsumpfhuhn       | <i>Zapornia parva</i>           | *        | 3        |
| X | 0 |   |    |    | Knäkente             | <i>Anas querquedula</i>         | 1        | 2        |
| X | X | 0 | X  |    | <b>Kolbenente</b>    | <b><i>Netta rufina</i></b>      | *        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Kolkrabe             | <i>Corvus corax</i>             | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Kormoran             | <i>Phalacrocorax carbo</i>      | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Kornweihe            | <i>Circus cyaneus</i>           | 0        | 1        |
| X | 0 |   |    |    | Kranich              | <i>Grus grus</i>                | 1        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Krickente            | <i>Anas crecca</i>              | 3        | 3        |
| X | X | X | 0  |    | Kuckuck              | <i>Cuculus canorus</i>          | V        | V        |
| X | 0 |   |    |    | Lachmöwe             | <i>Larus ridibundus</i>         | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Löffelente           | <i>Anas clypeata</i>            | 1        | 3        |
| X | 0 |   |    |    | Mauerläufer          | <i>Tichodroma muraria</i>       | R        | R        |
| X | X | 0 | X  |    | <b>Mauersegler</b>   | <b><i>Apus apus</i></b>         | <b>3</b> | *        |
| X | X | X | 0  |    | Mehlschwalbe         | <i>Delichon urbicum</i>         | 3        | 3        |
| X | X | X | 0  |    | Merlin               | <i>Falco columbarius</i>        | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Mittelmeermöwe       | <i>Larus michahellis</i>        | *        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Mittelspecht         | <i>Dendrocopos medius</i>       | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Moorente             | <i>Aythya nyroca</i>            | 0        | 1        |
| X | X | X | 0  |    | Mäusebussard         | <i>Buteo buteo</i>              | *        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Nachtigall           | <i>Luscinia megarhynchos</i>    | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Nachtreiher          | <i>Nycticorax nycticorax</i>    | R        | 2        |
| X | X | X | 0  |    | Neuntöter            | <i>Lanius collurio</i>          | V        | *        |
| 0 |   |   |    |    | Ortolan              | <i>Emberiza hortulana</i>       | 1        | 3        |
| X | 0 |   |    |    | Pfeifente            | <i>Mareca penelope</i>          | 0        | R        |
| X | 0 |   |    |    | Pirol                | <i>Oriolus oriolus</i>          | V        | V        |
| X | 0 |   |    |    | Prachtaucher         | <i>Gavia arctica</i>            | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Purpurreiher         | <i>Ardea purpurea</i>           | R        | R        |
| X | X | X | 0  |    | Raubwürger           | <i>Lanius excubitor</i>         | 1        | 2        |
| X | X | 0 | X  |    | <b>Rauchschwalbe</b> | <b><i>Hirundo rustica</i></b>   | <b>V</b> | <b>3</b> |
| X | X | X | 0  |    | Rauhfußbussard       | <i>Buteo lagopus</i>            | *        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Raufußkauz           | <i>Aegolius funereus</i>        | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Rebhuhn              | <i>Perdix perdix</i>            | 2        | 2        |
| X | X | X | 0  |    | Ringdrossel          | <i>Turdus torquatus</i>         | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Rohrdommel           | <i>Botaurus stellaris</i>       | 1        | 3        |
| X | 0 |   |    |    | Rohrschwirl          | <i>Locustella luscinioides</i>  | *        | *        |

| V | L | E | NW | PO | Art                | Art                               | RLB      | RLD      |
|---|---|---|----|----|--------------------|-----------------------------------|----------|----------|
| X | 0 |   |    |    | Rohrweihe          | <i>Circus aeruginosus</i>         | *        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Rotdrossel         | <i>Turdus iliacus</i>             | *        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Rotfussfalke       | <i>Falco vespertinus</i>          | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Rothalstaucher     | <i>Podiceps grisegena</i>         | *        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Rotmilan           | <i>Milvus milvus</i>              | V        | V        |
| X | 0 |   |    |    | Rotschenkel        | <i>Tringa totanus</i>             | 1        | 3        |
| X | 0 |   |    |    | Saatgans           | <i>Anser fabalis</i>              | *        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Saatkrähe          | <i>Corvus frugilegus</i>          | *        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Schafstelze        | <i>Motacilla flava</i>            | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Schellente         | <i>Bucephala clangula</i>         | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Schilfrohrsänger   | <i>Acrocephalus schoenobaenus</i> | *        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Schlagschwirl      | <i>Locustella fluviatilis</i>     | V        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Schleiereule       | <i>Tyto alba</i>                  | 3        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Schnatterente      | <i>Anas strepera</i>              | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Schneesperling     | <i>Montifringilla nivalis</i>     | R        | R        |
| X | 0 |   |    |    | Schwarzhalstaucher | <i>Podiceps nigricollis</i>       | 2        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Schwarzkehlchen    | <i>Saxicola rubicola</i>          | V        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Schwarzkopfmöwe    | <i>Larus melanocephalus</i>       | R        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Schwarzmilan       | <i>Milvus migrans</i>             | *        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Schwarzspecht      | <i>Dryocopus martius</i>          | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Schwarzstorch      | <i>Ciconia nigra</i>              | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Seeadler           | <i>Haliaeetus albicilla</i>       | R        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Seidenreiher       | <i>Egretta garzetta</i>           | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Silbermöwe         | <i>Larus argentatus</i>           | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Silberreiher       | <i>Egretta alba</i>               | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Singschwan         | <i>Cygnus cygnus</i>              | *        | R        |
| X | X | X | 0  |    | Sperber            | <i>Accipiter nisus</i>            | *        | *        |
| 0 |   |   |    |    | Sperbergrasmücke   | <i>Sylvia nisoria</i>             | 1        | 3        |
| X | X | X | 0  |    | Sperlingskauz      | <i>Glaucidium passerinum</i>      | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Spießente          | <i>Anas acuta</i>                 | *        | 3        |
| X | X | 0 | X  |    | <b>Star</b>        | <b><i>Sturnus vulgaris</i></b>    | *        | <b>3</b> |
| X | 0 |   |    |    | Steinadler         | <i>Aquila chrysaetos</i>          | R        | R        |
| X | 0 |   |    |    | Steinhuhn          | <i>Alectoris graeca</i>           | R        | R        |
| 0 |   |   |    |    | Steinkauz          | <i>Athene noctua</i>              | 3        | 3        |
| 0 |   |   |    |    | Steinrötel         | <i>Monticola saxatilis</i>        | 1        | 2        |
| X | 0 |   |    |    | Steinschmätzer     | <i>Oenanthe oenanthe</i>          | 1        | 1        |
| 0 |   |   |    |    | Steppenmöwe        | <i>Larus cachinnans</i>           | *        | R        |
| X | 0 |   |    |    | Sterntaucher       | <i>Gavia stellata</i>             | *        | *        |
| X | X | X | X  |    | <b>Stieglitz</b>   | <b><i>Carduelis carduelis</i></b> | <b>V</b> | *        |
| X | 0 |   |    |    | Sturmmöwe          | <i>Larus canus</i>                | R        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Sumpfohreule       | <i>Asio flammeus</i>              | 0        | 1        |
| X | 0 |   |    |    | Tafelente          | <i>Aythya ferina</i>              | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Teichhuhn          | <i>Gallinula chloropus</i>        | *        | V        |
| X | 0 |   |    |    | Teichrohrsänger    | <i>Acrocephalus scirpaceus</i>    | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Trauerschnäpper    | <i>Ficedula hypoleuca</i>         | V        | 3        |
| X | 0 |   |    |    | Trauerseeschwalbe  | <i>Chlidonias niger</i>           | 0        | 1        |
| X | X | X | 0  |    | Turmfalke          | <i>Falco tinnunculus</i>          | *        | *        |
| X | X | X | 0  |    | Turteltaube        | <i>Streptopelia turtur</i>        | V        | 3        |
| X | 0 |   |    |    | Tüpfelsumpfhuhn    | <i>Porzana porzana</i>            | 1        | 3        |
| X | 0 |   |    |    | Uferschnepfe       | <i>Limosa limosa</i>              | 1        | 1        |
| X | 0 |   |    |    | Uferschwalbe       | <i>Riparia riparia</i>            | V        | V        |
| X | X | X | 0  |    | Uhu                | <i>Bubo bubo</i>                  | *        | *        |
| X | 0 |   |    |    | Wachtel            | <i>Coturnix coturnix</i>          | 3        | V        |
| X | 0 |   |    |    | Wachtelkönig       | <i>Crex crex</i>                  | 2        | 2        |

| V | L | E | NW | PO | Art              | Art                                | RLB | RLD |
|---|---|---|----|----|------------------|------------------------------------|-----|-----|
| X | X | X | 0  |    | Waldkauz         | <i>Strix aluco</i>                 | *   | *   |
| X | 0 |   |    |    | Waldlaubsänger   | <i>Phylloscopus sibilatrix</i>     | 2   | *   |
| X | 0 |   |    |    | Waldohreule      | <i>Asio otus</i>                   | *   | *   |
| X | 0 |   |    |    | Waldrapp         | <i>Geronticus eremita</i>          | 0   | 0   |
| X | 0 |   |    |    | Waldschnepfe     | <i>Scolopax rusticola</i>          | *   | V   |
| X | 0 |   |    |    | Waldwasserläufer | <i>Tringa ochropus</i>             | R   | *   |
| X | X | X | 0  |    | Wanderfalke      | <i>Falco peregrinus</i>            | *   | *   |
| X | 0 |   |    |    | Wasseramsel      | <i>Cinclus cinclus</i>             | *   | *   |
| X | 0 |   |    |    | Wasserralle      | <i>Rallus aquaticus</i>            | 3   | V   |
| X | X | X | 0  |    | Weißrückenspecht | <i>Dendrocopos leucotus</i>        | 3   | 2   |
| X | X | X | 0  |    | Weißstorch       | <i>Ciconia ciconia</i>             | *   | 3   |
| X | X | X | 0  |    | Wendehals        | <i>Jynx torquilla</i>              | 1   | 2   |
| X | X | 0 | 0  |    | Wespenbussard    | <i>Pernis apivorus</i>             | V   | 3   |
| X | X | X | 0  |    | Wiedehopf        | <i>Upupa epops</i>                 | 1   | 3   |
| X | 0 |   |    |    | Wiesenpieper     | <i>Anthus pratensis</i>            | 1   | 2   |
| X | 0 |   |    |    | Wiesenweihe      | <i>Circus pygargus</i>             | R   | 2   |
| X | 0 |   |    |    | Ziegenmelker     | <i>Caprimulgus europaeus</i>       | 1   | 3   |
| 0 |   |   |    |    | Zippammer        | <i>Emberiza cia</i>                | R   | 1   |
| X | 0 |   |    |    | Zitronenzeisig   | <i>Carduelis citrinella</i>        | *   | 3   |
| X | 0 |   |    |    | Zwergdommel      | <i>Ixobrychus minutus</i>          | 1   | 2   |
| X | 0 |   |    |    | Zwergschnepfe    | <i>Lymnocyptes minimus</i>         | 0   | *   |
| X | 0 |   |    |    | Zwergschnäpper   | <i>Ficedula parva</i>              | 2   | V   |
| 0 |   |   |    |    | Zwergschwan      | <i>Cygnus columbianus bewickii</i> | *   | *   |
| X | 0 |   |    |    | Zwergsäger       | <i>Mergellus albellus</i>          | *   | *   |